



In guten und in schlechten Tagen

Wie hält eine Ehe? Diese Frage beschäftigt nicht nur Verheiratete, sondern auch Wissenschaftler. Forscher haben dazu viele Studien betrieben. Manche Ergebnisse sind gute Wegweiser, andere Stolpersteine.

Hochzeit Die Ehe selbst ist schon tausende Jahre alt. Früher diente sie politischen Bündnisverträgen, sozialen Elitenbildungen oder religiösen Bestimmungen. Heute heiraten wir nicht mehr wie Maria Theresia, die ihre politische Macht durch ihre Ehen ausweitete. Wir heiraten auch nicht wie Matthäus, der Mann und Frau zu einem Fleisch deklarierte. Politik, Gesellschaft und Religion zwingen uns heute nicht mehr zum Heiraten. Warum heiraten wir dann überhaupt noch? Die Antwort ist: Romantik!

Tiefe Leidenschaft

Im 19. Jahrhundert etablierte sich die Liebesheirat unter den Bürgerlichen. Die Ehe war nicht mehr Zweck, sondern tiefe Leidenschaft. Doch leider hatte das einen Haken: Kann man bedingungslose Liebe mit starren Verträgen besiegeln? Auf die ro-



Nicht alle Ehen halten ewig, Forscher haben aber interessante Fakten festgestellt, die verblüffen. fotolia

mantische Ehe folgten mehr und mehr Scheidungen.

Ein Leben lang?

Doch die romantische Liebesheirat lässt viele bis heute nicht locker. Zu schön ist der Gedanke, mit dem geliebten Partner das ganze wundervolle Leben zu verbringen. Dass die Ehe auch enden kann, sollte aber nicht abschrecken. Schliesslich ist der Weg das Ziel. Die Forscher haben viele Studien dazu betrieben. Manche Ergebnisse sind nützliche Wegweiser, andere sind wohl nur Stolpersteine.

Später heiraten

Studien haben ergeben, dass das Scheidungsrisiko sinkt, wenn Partner später heiraten. Das macht Sinn. Jedes zusätzliche Lebensjahr bringt mehr Erfahrung und sorgt für eine solidere Partnerschaft. Man kennt sich selbst, seine Erwartungen und eigene Macken besser und hat gelernt, dass sich Menschen nicht verändern lassen. Im Rentenalter wird hingegen über die Ehe gelacht. Unter Senioren entwickelt sich der Trend zurück zum Konkubinats, da Senioren darin das höchste Potential sehen, glücklich zu werden, so eine Untersuchung der Universität Heidelberg.

Karrierefrau und Hausmann

Scheidungsforscher der Universität Köln behaupten, dass eine Beziehung gefährdet ist, wenn die Frau gebildeter als ihr Ehemann ist oder einen Vollzeitjob hat. Forscher der Fachhochschule für Wirtschaft in Genf haben Schweizer Paare fünf Jahre lang beobachtet und untersucht, welche Faktoren eine Beziehung beeinflussen. Daraus errechneten sie eine Eheglücksformel: Wenn beide keine früheren Schei-

dungen hinter sich haben, der Mann mindestens fünf Jahre älter ist und die Frau gebildeter, dann gibt es eine glückliche Beziehung. Die Rollenverteilung ist ebenfalls im Wandel: Konstellationen wie Karrierefrau und Hausmann nehmen zu.

Flexible Monogamie

Die Kölner Scheidungsforscher stellten fest, dass ein Seitensprung das Scheidungsrisiko drastisch erhöht. Ist der Seitensprung aber besprochene Sache, kann es auch gut ausgehen. Der Sexualwissenschaftler Erwin Haeberle hält die «flexible Monogamie» für das Ehe-Konzept der Zukunft. Dazu zählen die offene Ehe, die Ehe auf Zeit und die Zwei-Stufen-Ehe. Bei der offenen Ehe ist Sex mit anderen erlaubt. Die Ehe auf Zeit basiert auf einem Zeitvertrag, der nach Ablauf erneuert werden kann oder eben nicht. Bei der Zwei-Stufen-Ehe können beide Partner heiraten, wenn sie jedoch Kinder kriegen wollen, müssen sie eine weitere Erlaubnis beantragen.

Stress ist ein Ehen-Killer


Verschiedenen Studien zufolge ist es gerade der alltägliche Stress, Job,

Haushalt und Kind eine grosse Bewährungsprobe für eine Ehe. Halten Faktoren wie Geldprobleme, Streit und Zeitmangel an, steigt das Scheidungsrisiko. Paare sollten sich gezielt die Zeit dafür nehmen, um die Probleme in Ruhe zu besprechen. Steht das Paar die Stressphasen gemeinsam durch, sinkt das Scheidungsrisiko und der Teamgeist steigt.

Humor hält ewig

Die Ehe hat viele Störfaktoren, die sie negativ beeinflussen können. Laut des Statistischen Bundesamtes der Schweiz hält die Ehe im Durchschnitt verflixte 14,5 Jahre. Wollen Sie mit Ihrem Ehemann länger glücklich bleiben? Machen Sie sich frei von Studienergebnissen und Scheidungsstatistiken und sehen Sie es lieber mit Humor. Auch die Tücken Ihrer Ehe lockern sich auf, wenn Sie mit Ihrem Partner drüber lachen können. Paartherapeuten stellen immer wieder fest, dass eine Ehe besonders gut hält, wenn beide Partner übereinander und miteinander lachen können. PD/CI

(Quelle: femelle.ch)




SIE SUCHEN EIN EVENTLOKAL?

Das Zentrum «Heinrich von Hünenberg» bietet eine Vielfalt von Räumlichkeiten.

Weitere Infos:
www.huenenberg.ch/raumreservationen

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Kultur Business Event Tagung



Gemeinde Hünenberg



fotolia

fotolia



HAIR & BEAUTY INTERCOIFFEURE

HAAR · HOCHZEITSFRISUREN · MAKE-UP

Marktgasse 13 · 6340 Baar · 041 760 40 70 · www.hairandbeauty-baar.ch

The Wedding maker!



LA BIOSTHETIQUE®
PARIS